

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Lebensbeschreibung von Agricola	XIII
Verfaßt von Ernst Darmstaedter, München.	
Genehmigungsurkunde	XVI
Überfetzt aus dem Mittelfranzösischen von Paul Knauth, Freiberg i. Sa.	
Vorrede aus der deutschen Ausgabe (Bafel 1557)	XVIII
Übertragen aus dem Frühneuhochdeutschen von Paul Knauth, Freiberg i. Sa.	
Vorrede aus der lateinischen Ausgabe (Bafel 1556)	XXIV
Überfetzt von Paul Knauth, Freiberg i. Sa.	
Lateinifches Gedicht an den Lefer	XXIX
Erstes Buch: Vom berg- und hüttenmännifchen Berufe und feinem Nutzen	I
Bearbeitet von Paul Knauth, Freiberg i. Sa.	
Welche Kenntniffe und Fähigkeiten, insbefondere welche Wiffenschaften man vom Berg- und Hüttenmann verlangen muß. Der Nutzen des Bergbaues. Widerlegung derer, die ihn als unnütz und die Edelmetalle als fchädlich für den Menschen anfehen. Hinweis auf die Notwendigkeit der Metalle für die Ernährung und Bekleidung der Menschen und auf ihren Nutzen für die geiftige Kultur. Kritik der von den Gegnern angeführten Beispiele. Ehrlichkeit und Würde des bergmännifchen Berufes.	
Zweites Buch: Von der Aufnahme des Bergbaues	22
Bearbeitet von Wilhelm Pieper, Magdeburg.	
Der Betrieb des Bergbaues durch Einzelperfonen und durch Gewerken. Kuxenkauf. Sieben Bedingungen, die der Aufnahme des Bergbaues günstig find. Mineralgewinnung, die keine Grubenaue erfordert. Die Auffuchung von Gängen auf Grund natürlicher Anzeichen und durch Schürfen. Die Wümfchelrute, ihre Anhänger und Gegner. Die Benennung der Gänge, Schächte und Stollen.	
Drittes Buch: Von den Gängen, Klüften und Gefteinsfchichten	34
Bearbeitet von Friedrich Schumacher, Freiberg i. Sa.	
Länge und Mächtigkeit der Gänge, Flöze und Stöcke. Der Bergkompaß. Das Streichen und Fallen, das Kreuzen, die Trennung und Wiedervereinigung der Gänge. Ihre Ausbildung und Erzführung und deren Abhängigkeit vom Streichen und von örtlichen Verhältniffen. Die Goldführung von Flüffen.	
Viertes Buch: Von den Grubenfeldern und von den Ämtern der Bergleute	60
Bearbeitet von Erich Wandhoff, Freiberg i. Sa.	
Das Verfahren, ein Bergbaurecht zu erlangen. Die Gestalt, Größe und Vermeffung von Grubenfeldern. Die Fundgrube, die gewöhnliche Grube, die Überfchar, das Gegentrum, die Vierung. Die Kuxe und ihre Unterteilung, Ausbeute und Zubuße. Verleihung und Entziehung eines Bergbaues oder Stollenrechts. Streitigkeiten wegen Kuxbesitz. Die Bergbeamten und ihre Obliegenheiten: Der Berghauptmann, der Bergmeister, die Gefchworenen, der Bergfchreiber, der Gegenschreiber, der Bergverwalter und der Steiger. Die Einteilung der Schichten.	
Fünftes Buch: Von dem Auffchluß und dem Abbau der Lagerftätten und von der Markfcheidekunft	79
Bearbeitet von Wilhelm Pieper, Magdeburg (S. 79—98), und Erich Wandhoff, Freiberg i. Sa. (S. 98—119).	
Auffchließung eines Ganges durch Schächte, Stollen, Feldörter und Querschläge. Anzeichen für eine gute Befchaffenheit der Lagerftätte. Ihre Erzführung. Die Gewinnung der Gangmaffe und	

des Nebengefeins mittels Keilhaue oder Schlägel und Eifen, durch Hereintreibarbeit, durch Feuerfetzen. Wasserhaltung. Wetterführung. Der Ausbau der Schächte, Stollen, Feldörter und Abbauörter. Besonderheiten beim Abbau der schwebenden Gänge, Flöze, Stockwerke und Klüfte.

Der Zweck markfscheiderifcher Arbeiten. Die Dreiecksmessung mit verschiedenen Arten von Dreiecken und ihre Auswertung. Vermessen mit dem Gradbogen. Vermessung gebrochener Schächte und Stollen. Abgrenzung benachbarter Grubenfelder. Meßverfahren in den Alpen. Das Anbringen von Markfscheiderzeichen.

Sechstes Buch: Von den Werkzeugen, Geräten und Maschinen 120

Bearbeitet von Emil Treptow, Freiberg i. Sa.

Die Werkzeuge und Geräte. Die Fördermaschinen: Haspel, Trettscheibe, Pferdegöpel, Göpel mit vorgelegter Welle und Bremse. Die Erzbeförderung von den Gruben zu den Hütten. Das Einhängen von Lasten mittels des Haspels. Die Maschinen zur Wasserhebung: Die Bulgenkünfte, die Pumpen, das Kunstzeug, die Heizen- oder Taschenkünfte. Der Wasserstandszeiger. Das Kehrpad für die Wasserförderung. Die Wettermaschinen: Windfänge, Wetterräder, Blafebälge, das Wedeln mit Tüchern. Die Arten der Fahrung. Unglücksfälle und Krankheiten der Bergleute.

Siebentes Buch: Vom Probierwesen 188

Bearbeitet von Carl Schiffner, Freiberg i. Sa.

Nutzen des Probierens. Die Probieröfen und Probiergefäße. Die Vorbereitung des Probegutes. Die Zuschläge. Die Ausführung der Probe auf Edelmetalle. Das Probieren der Gold-, Silber-, Kupfer-, Blei-, Zinn-, Wismut-, Queckfilber- und Eifenerze. Das Probieren von Gold-, Silber- und Kupferlegierungen und von Münzen. Der Probierstein, die Probiernadeln. Handels-, Probier- und Münzgewichte. Die Probierwagen.

Achstes Buch: Von der Vorbereitung der Erze für das Schmelzen 231

Bearbeitet von Emil Treptow, Freiberg i. Sa.

Das Klauben und Scheiden der Erze. Das Rösten in Röstfadeln, in Öfen und in Haufen. Das Trockenpochen. Das Sieben. Die Mahlmühle für Gold- und Zinnerze. Das Amalgamieren der Golderze. Das Waschen der trocken gepochten Erze in Schlammgräben, in Trögen und auf Herden. Das Siebsetzen. Das Naßpochen. Das Verwaschen der Golderze. Acht Verfahren zum Verwaschen der Zinnerze. Das Verwaschen der Bleierze. Das Rösten der Zinnerzgraupen.

Neuntes Buch: Von den Schmelzöfen und den Gewinnungsverfahren der Metalle 310

Bearbeitet von Carl Schiffner, Freiberg i. Sa.

Die Gebäude der Schmelzhütten. Die Herstellung der Blafebälge, ihrer Gerüste und ihrer Antriebsvorrichtung. Die Herstellung des Gestübbes und die Zustellung der Öfen und ihrer Vorherde. Die Schmelzverfahren unter Verwendung eines Ofens mit geschlossenem Auge oder dreier verschiedener Öfen mit offenem Auge. Die Gewinnung des Goldes durch Amalgamation und Schmelzverfahren. Die Gewinnung des Silbers, Kupfers, Bleies, Zinns, Eifens, Stahls, Queckfilbers, Antimons und Wismutes.

Zehntes Buch: Von der Edelmetallfscheidung, dem Abtreiben und Silberfeinbrennen 381

Bearbeitet von Victor Tafel, Breslau.

Das Scheiden der Edelmetalle. Naffe Methoden: Ausgangsmaterialien, Ofen und Arbeitsweise zur Gewinnung von Scheidewasser. Das Granulieren von Guldifchfilber. Arbeitsweisen der naffen Scheidung. Die trockenen Scheidemethoden: Scheiden im Guß mit Schwefel, Scheiden im Guß mit Spießglaserz, Scheiden im Guß mit gemischten Pulvern. Entgolden vergoldeter Gegenstände. Das Trennen von Gold und Kupfer. Das Trennen von Blei und Silber (Treiben): Bau und Einrichtung der Treibhütte. Bau des Treibofens und Zurichtung des Treibherdes. Die Treibarbeit. Bau des Kranes zur Bedienung des Treibhutes. Der polnische und ungarische Treibofen. Das Treiben „unter dem Klotz“. Das Feinbrennen des Silbers: Der Ofen. Die Teftcherben. Die Arbeitsweise.

Elftes Buch: Vom Entfilbern des Schwarzkupfers und Eifens.....	Seite 421
Bearbeitet von Victor Tafel, Breslau.	
Das Hüttengebäude. Das Umfchmelzen des Bleies und Zerkleinern des Schwarzkupfers. Verfahren und Öfen zum Spleißen, zur Herstellung der Frifchftücke, zum Saigern derfelben, zum Darren der Kienftöcke und zur Darftellung des Garkupfers aus den Darrlingen. Die Verarbeitung der fallenden Zwifchenerzeugniffe: Saigerdörner, Pickfchiefer, Schlacken und Ofenbrüche. Die Trennung des Silbers vom Eifen.	
Zwölftes Buch: Von den Salzen und vom Glas	466
Bearbeitet von Ernst Darmftaedter, München.	
Die Gewinnung des Kochfalzes aus natürlichen und künstlich hergestellten Salzlösungen und aus Meerwaffer in Salzgärten und durch Sieden. Die Sudhütten. Bereitung von Laugen aus Afche von Holz, Rohr und Binfen. Die Gewinnung der Soda in Ägypten. Die Gewinnung und Reinigung von Salpeter, von Alaun aus verschiedenen Rohstoffen und von Vitriolen nach mehreren Verfahren. Die Gewinnung von Schwefel und von feftem und flüffigem Bitumen. Die Herstellung des Glafes: Rohstoffe, Öfen, Schmelzen und Läutern. Glaswaren. Erwähnung des Aufenthalts Agricolas in Venedig und feines Zusammentreffens mit Andreas Naugerius und Franciscus Afulanus.	
Buch von den Lebewefen unter Tage	509
Bearbeitet von Carl Schiffner, Freiberg i. Sa., Ernst Darmftaedter, München, und Heinrich Balss, München.	
Überreichungfchreiben an Georg Fabricius. Quellenverzeichnis. Einteilung des Unterirdifchen in Belebtes und Unbelebtes. Die Lebewefen unter Tage: Landtiere, Waffertiere und Vögel. Lebewefen — einfchließlich der Menschen —, die für immer auswandern. Solche, die zeitweilig wieder zurückkehren. Lebewefen, die nur gelegentlich einen Unterfchlupf auffuchen. Solche, die fich zu gewissen Tages- oder Jahreszeiten verkriechen. Solche, die dauernd unter Tage leben. Böfe und gute Berggeifter. Verzeichnis der befchriebenen oder genannten Lebewefen.	
Georg Agricolas Schriften und Schriften über Georg Agricola	544
Bearbeitet von Ernst Darmftaedter, München.	
Verzeichnis der Abbildungen	546
Schlagwortverzeichnis	553
Bearbeitet von Wilhelm Pieper, Magdeburg.	